

Medienmitteilung: ZSO EMME: Anlageräumung Fluhmühle Reussbühl

Zivildschutzanlage Fluhmühle ausgeräumt und aufgehoben

Der ehemalige Sanitätsposten im Gebiet Fluhmühle in Reussbühl ist vergangene Woche ausgeräumt und aufgehoben worden. Zivildschutzangehörige der ZSO EMME demontierten die verbliebenen Einrichtungselemente des Zivildschutzes. Künftig wird die Anlage als Archiv- und Materialraum genutzt.

moe. Vor dem Schulhaus Fluhmühle stehen zwei Mulden. Ein Kompressor rattert. In den Katakomben der Schutzanlage Fluhmühle schrauben und hämmern Zivildschutzangehörige an Filtern, Betten und Geräten. Alle übriggebliebenen Elemente des Zivildschutzes müssen raus. „Die Anlage wird aufgehoben“, sagt Theo Glanzmann, Leiter Militär und Zivildschutz des Kantons Luzern. Bereits 2004 sei die Anlage umfunktioniert worden. „Aus dem Sanitäts- und Quartierkommandoposten wurde ein öffentlicher Schutzraum für die Bevölkerung.“ Nun werde die Anlage zum Archiv und Materialdepot für das Schulhaus Fluhmühle und für verschiedene Verein und Organisationen.

Weitere Zivildschutz-Anlagen im Kanton Luzern werden geschlossen

Die Schutzanlage Fluhmühle in Reussbühl wird nicht die letzte Anlage gewesen sein, die aufgehoben wird. „Sicher ist“, so Glanzmann, „im Kanton Luzern wird die Zahl der Zivildschutzanlagen reduziert.“ Welche Anlagen geschlossen würden und wann, das sei allerdings noch nicht bekannt. Die Hoheit liege beim Bund. „Der Bund ist derzeit daran, eine Neubeurteilung der Anlagen voranzutreiben“, ergänzt Theo Glanzmann. „Bis Anfang 2010 sollte klar sein, welche Anlagen es noch braucht und welche nicht.“

30. März 2009
Matthias Oetterli, Informationsabteilung ZSO Emme